

## Aktuell auf HNA.de



**Online-Redaktion**  
Dorothea Backovic  
E-Mail: [online@hna.de](mailto:online@hna.de)  
Tel.: 0561/2031754

### Meistgelesen (gestern)

- **Kassel Huskies:** Heimspiel: Huskies treten gegen Bad Nauheim an
- **Witzenhausen:** Eklat um Prämien: Vier Feuerwehr-Aktive in Fürstenhagen gehen leer aus
- **Kassel:** Immer mehr Drohnen in Kassel unterwegs
- **Kassel:** Katastrophen-Übung der Feuerwehr am Auestadion

### Folgen Sie uns unter:

[www.facebook.com/HNA](http://www.facebook.com/HNA)

### Gewinnspiel: Energieberater kommt

E.ON Mitte Vertrieb und die HNA verlosen zehn exklusive Energieparabereitungen für Ihr Zuhause. Energieexperte Joachim Schmolle kommt zu Ihnen und zeigt Ihnen, wie Sie Ihren Energieverbrauch optimieren. Per Post schicken Sie unter dem Stichwort „Jetzt sparen“ eine Postkarte an die E.ON Mitte Vertrieb GmbH, Montevedistraße 2, 34131 Kassel. Teilnahme im Internet:

<http://zu.hna.de/spar2204>

### Fotos

- **Kassel:** Große Katastrophen-Übung am Auestadion
- **Uslar:** Waldbrand bei Volpriehausen
- **Kassel:** Lena Bröder ist die neue Miss Kassel
- **Göttingen:** Ministerpräsident Stephan Weil zu Gast in Göttingen

[www.hna.de/foto](http://www.hna.de/foto)



### Alle Videos der Huskies

Sie sind ein großer Fan der Kassel Huskies? Sie möchten die besten Tore, die Pressekonferenz oder einfach nur die Spieler in Aktion sehen? Dann sind Sie auf unserem Youtube-Kanal genau richtig. In dieser Play-Liste finden Sie alle Videos, die wir zu den Huskies gedreht haben:

<http://zu.hna.de/husky22>



### VW-Camping in Spanien

Der Passauer Thomas Ginzinger hat eine Urlaubsidee für alle, die die Hippie-Ära verpasst oder nicht ausgelebt haben. Er vermietet in Südspanien kunterbunte VW-Busse für die flippige Flower-Power-Tour. Mehr Informationen unter:

<http://zu.hna.de/urlaub2204>

## Wohin steuert das Land in der Bildung?

Stefan Politze, SPD-Landtagsfraktion, berichtet über die Vorhaben der neuen Landesregierung

**HANN. MÜNDEN.** Die Bildungspolitik der neuen Landesregierung in Niedersachsen ist das Hauptthema einer Veranstaltung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Kreisverband Hann. Münden, am kommenden Mittwoch, 24. April, ab 16 Uhr im Waldhotel „Jagdhaus Heede“.

Referent ist Stefan Politze, stellvertretender schulpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion. Er wird sich nach einem einführenden Vortrag über die Grundzüge der bildungspolitischen Vorhaben der neuen Landesregierung Fragen aus der Zuhörerschaft stellen.

### Von Inklusion bis zu G 8

Dabei soll es um Themen gehen wie Einsatz und Verantwortlichkeit der Förderschullehrkräfte im Rahmen der Inklusion, Genehmigung auch von kleineren Gesamtschulen,

G8 oder doch wieder G9 – wer entscheidet?, Beschäftigung von pädagogischen Mitarbeitern weiterhin in prekären Arbeitsverhältnissen, personelle und finanzielle Ausstattung der Ganztagsschulen, Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit sowie Abschaffung des Sitzbleibens. Zu dieser freien Veranstaltung sind alle GEW-Mitglieder sowie Gäste herzlich eingeladen.

### Jahreshauptversammlung

Im Anschluss an das Referat findet im nichtöffentlichen Teil die Jahreshauptversammlung der Lehrergewerkschaft statt. Neben den regulären Vorstandswahlen werden langjährige Mitglieder geehrt. (red)



**Stefan Politze**

## Spendenparlament lädt zu „Rock in den Mai“ ein

**HANN. MÜNDEN.** Zum zehnjährigen Bestehen des Spendenparlaments Hann. Münden wird es eine Reihe Benefiz-Veranstaltungen in diesem Jahr geben.

Als erstes heißt es „Rock in den Mai“ am Dienstag, 30. April, im Geschwister-Scholl-Haus für alle Interessierten, jeden Alters, die so richtig abrocken wollen. Die drei DJs Harald Funken, Bruno Dionysius und Fiete Bernd legen fetzigen Rock auf und wollen allen Gästen ordentlich einheizen. Fes-

te und flüssige Verpflegung gibt es aus Theke und Küche des Geschwister-Scholl-Hauses vom Stadtjugendring. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

### Bürgerfrühstück am 23. 6.

Als weiteren Termin sollten sich alle Familien, Vereine und Betriebe das dritte Mündener Bürgerfrühstück am 23. Juni vormerken. Tische und Plätze können reserviert werden unter: [spendenparlamentmueden@web.de](mailto:spendenparlamentmueden@web.de) (sta)

# Für mehr Miteinander

1500 Gäste beim großen muslimischen Fest – Würde des Menschen als Leitthema

### HANN. MÜNDEN.

„Wir kennen uns schon aus der Schule und heute arbeiten wir zusammen“, sagte Matthias Görtelmeyer über seinen Kollegen, Hasan Akman. Zusammen mit Markus Klietz gehörte er zu den wenigen deutschen Gästen, als der Vorsitzende des Hann. Mündener Moscheevereins zusammen mit seinen Vereinsmitgliedern gestern im Guckucks Nest den 1442. Geburtstag des Propheten Mohammed im Rahmen eines großen Festes der südniedersächsischen Moscheevereine feierte.

Zu dem großen Fest reisten rund 1500 Menschen nach Hann. Münden. Der Mündener Verein hatte es für die zehn Gemeinden Göttingen, Boffzen, Herzberg, Holzminden, Lauenförde, Northeim, Osterode, Seesen, Stadoldendorf und Hann. Münden organisiert.

### Einander kennen lernen

Hann. Müdens Bürgermeister Klaus Burhenne nutzte die Gelegenheit, um zu einem besseren Kennenlernen aufzufordern. „Wir wissen zu wenig voneinander.“ Er forderte mehr Dialog, Verständnis und Vertrauen. „Dann bleiben wir uns nicht fremd“, warb er für ein gutes Miteinander. „Wie in einer Familie gibt es immer Probleme. Die müssen wir lösen.“



**Volles Haus:** 1500 Gäste kamen zum großen muslimischen Fest anlässlich des Geburtstags des Propheten Mohammed. Rechts: Der Imam der Mündener Gemeinde, Ahmet Sadan.

Fotos: Niesen

Als Beispiele für das gute Miteinander nannte er unter anderem den Tag der offenen Moschee, der am Tag des offenen Denkmals stattfindet, gemeinsame Veranstaltungen im Bürgertreff und die Beteiligung am Stadtfest. Insgesamt lebten derzeit knapp über 500 Bürger mit türkischen Wurzeln in Hann. Münden.



**Matthias Görtelmeyer**

Landtagsabgeordneter Roland Schminke warb für Toleranz und verurteilte scharf die NSU-Morde an den türkischstämmigen Mitbürgern. „Wir sind traurig und betroffen.“ Er

rief zum Engagement gegen jeglichen Extremismus auf. „Mohammed war der Prophet der Liebe, der Toleranz und der Barmherzigkeit.“

Die Feier zum 1442. Geburtstag des Propheten war dem Thema „Die Würde des Menschen“ gewidmet. Unter anderem rezitierten Imame der Gemeinde Suren aus dem Koran, deren Übersetzungen teils per Beamer gezeigt wurden.

Von der katholischen Kirchengemeinde war Pfarrer Dariusz Drabik und von der evangelisch-lutherischen Stadtge-

meinde Pastor Rudolf Blümcke zu Gast, ebenso Vertreter der Polizei.

Im Rahmenprogramm wurde eine Unmenge türkischer Köstlichkeiten zubereitet und serviert. Unter anderem waren vielfältige selbst gebackene Kuchen und Desserts, Fladenbrot, Hackfleischbällchen und Gegrilltes im Angebot. Darüber hinaus gab es Büchertische und Stände mit Knabberien. (zhp)

Mehr Fotos vom Fest gibt es auf <http://zu.hna.de/ditibfest>



**Blumen für die Gäste (von links):** Cemal Özgen mit Bürgermeister Klaus Burhenne, Hasan Akman mit dem Landtagsabgeordneten Ronald Schminke auf der Bühne. Im und vor dem Guckucksnest gab es unterdessen jede Menge türkischer Spezialitäten (rechts).



## Runder Tisch weist Vorwürfe zurück

Gewässerschutz Werra/Weser und Kaliproduktion reagiert: Gespräche mit K-UTEC sollen weitergehen

**KASSEL/HANN. MÜNDEN.** Der Runde Tisch zum Gewässerschutz Werra/Weser und Kaliproduktion weist Vorwürfe zurück, dass ein unabhängiges Gutachten für moderne Entsorgungstechniken verhindert werden solle. „Die in jüngster Zeit von der Werra-Weser-Anrainerkonferenz, der Gemeinde Gerstungen und anderen verbreiteten Aussagen entbehren einer sachlichen Grundlage“, heißt es in einer Mitteilung des Runden Tisches.

Der Landtagsabgeordnete Ronald Schminke hatte dem Düngemittelhersteller K+S vorgeworfen, eine moderne Entsorgung von Kalilaugen zu torpedieren. K+S wolle ein unabhängiges Gutachten für moderne Entsorgungstechniken verhindern.

„Der Runde Tisch wird ein Gutachten an die Firma K-UTEC vergeben, wenn eine Untersuchung angeboten

wird, welche uns wirklich weiter hilft“, erklärt Prof. Dr. Hans Brinckmann, Leiter des Runden Tisches. Technische Potenziale seien vorhanden und müssten genutzt werden. Sonst wäre die angekündigte Reduzierung der Salzabwassermenge von heute rund zwölf Mio. auf voraussichtlich sieben Mio. Kubikmeter im Jahr 2015 nicht machbar, heißt es weiter.



**Prof. Hans Brinckmann**

### Theorie allein reicht nicht

Weitere Maßnahmen seien notwendig, um die von den Behörden vorgeschriebene Senkung der Grenzwerte ab 2015 erreichen zu können. Brinckmann: „Theoretisch kann man auch weiter gehen. Es kommt aber darauf an, Perspektiven aufzuzeigen, auf de-

ren Basis die Behörden tätig werden können. Was nützen theoretische Potenziale, die vor Ort nicht oder nur unter unverhältnismäßigen Kosten umgesetzt werden können?“

Der Runde Tisch hatte im September 2012 beschlossen, die Firma K-UTEC aus Sondershausen mit einem Gutachten zu beauftragen.

Die von K-UTEC angebotenen theoretischen Betrachtungen mit darauf aufbauenden Versuchen im Labor- und Technikumsmaßstab und das Erarbeiten potenziell erfolgversprechender Prozesse, „schaffen keine ausreichende Sicherheit“, heißt es weiter.

„Selbst wenn ein Konzept im Labor oder im Technikum erfolgreich ist, heißt das noch nicht, dass es auch tatsächlich im Werk Werra machbar ist“, erklärt Prof. Dr. Dietrich Borchardt, Wissenschaftlicher Begleiter des Runden Tisches.

Die Gespräche mit K-UTEC

„werden weitergeführt“. Vor einer möglichen Vergabe soll am 6. Juni eine „gründliche Diskussion“ mit mehreren externen Experten stattfinden. Diese Arbeitsgruppe des Runden Tisches tagte zwar nicht öffentlich, interessierte Zuhörer könnten sich aber anmelden, heißt es weiter.

### Für Nordsee-Pipeline

Professor Brinckmann abschließend: „Wer heute – nach den umfangreichen Arbeiten nicht nur des Runden Tisches – weiterhin Erwartungen auf machbare umfassende technische Lösungen weckt oder aufrecht erhält, trägt dazu bei, die Zeit zu verspielen und eine heute technisch machbare und im Vergleich zur langfristig fortgesetzten Belastung von Werra und Weser ökologisch vertretbare Lösung, nämlich eine Fernleitung an die Nordsee, zu verhindern.“ (awe) Archivfoto: dpajnh